



Niederschrift

über die 24. Sitzung
des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Lippstadt
am 10.09.2007

Sitzungsraum:	Rathaussaal, Lange Straße 14
Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	18:45 Uhr

Anwesend waren:

Bürgermeister

- 1 Christof Sommer

CDU-Fraktion

- | | |
|-----------------------------|--------------|
| 2 Hannelore Bartmann-Salmen | CDU-Fraktion |
| 3 Axel Bohnhorst | CDU-Fraktion |
| 4 Wilhelm Börskens | CDU-Fraktion |
| 5 Klaus Laufkötter | CDU-Fraktion |
| 6 Mechthild Niggemeier | CDU-Fraktion |
| 7 Hans Günther Ostkamp | CDU-Fraktion |
| 8 Christian Prah | CDU-Fraktion |

SPD-Fraktion

- | | |
|------------------------|--------------|
| 9 Otto Brand | SPD-Fraktion |
| 10 Heinz Gerling | SPD-Fraktion |
| 11 Hans-Joachim Kayser | SPD-Fraktion |
| 12 Klaus Michael | SPD-Fraktion |
| 13 Sabine Pfeffer | SPD-Fraktion |
| 14 Martin Schulz | SPD-Fraktion |

FDP-Fraktion

- | | |
|--------------------------|--------------|
| 15 Edgar Beumer | FDP-Fraktion |
| 16 Dr. Forusan Madjlessi | FDP-Fraktion |

BG-Fraktion

- | | |
|-----------------------|-------------|
| 17 Hans-Dieter Marche | BG-Fraktion |
|-----------------------|-------------|

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

- | | |
|-----------------------------------|--------------------------------|
| 18 Ursula Jasperneite-Bröckelmann | Fraktion Bündnis 90/Die Grünen |
|-----------------------------------|--------------------------------|

Verwaltung

1. Beig. + StK Strotmeier
FBL Vollmer
FBL Roßbach
FBL Horstmann
StA Rubart
Presseref. Baumgarn
FDL Neutzler
StAR Wittrock

Schriftführerin

In öffentlicher Sitzung

Herr Sommer eröffnete die Sitzung, begrüßte neben den Ausschussmitgliedern die erschienenen Zuhörer und Zuhörerinnen sowie die Vertreter der Presse und stellte

fest, dass form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen wurde und Beschlussfähigkeit vorlag.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gab Herr Sommer den Hinweis, dass alle Ratsmitglieder herzlich zu den Jubiläumsfeierlichkeiten aus Anlass des 75-jährigen Bestehens des WSC Lippstadt e. V. am 15.09.2007 im Bootshaus eingeladen seien.

1. **Fragestunde für Einwohner**

Es wurden keine Fragen gestellt.

2. **Stadtwerke Lippstadt GmbH**
hier: Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2006
Vorlage Nr. 221/2007

Herr Sommer begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt den Geschäftsführer, Herrn Müller, sowie den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Timmermann. Herrn Schulz wurde zugesichert, die von ihm erbetenen Erläuterungen zu den in der GuV-Rechnung unter Ziffer 3 benannten sonstigen betrieblichen Erträge nachzureichen.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss unter Bezugnahme auf die Vorlage, dem Rat zu empfehlen:

Der Vertreter der Stadt Lippstadt in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Lippstadt GmbH wird angewiesen, dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH für das Geschäftsjahr 2006 Entlastung zu erteilen.

(Einstimmig zugestimmt)

3. **Stadtentwässerung Lippstadt AöR**
hier: Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2006
Vorlage Nr. 220/2007

Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss unter Bezugnahme auf die Vorlage, dem Rat zu empfehlen:

Dem Verwaltungsrat der Stadtentwässerung Lippstadt AöR wird für das Geschäftsjahr 2006 Entlastung erteilt

(Einstimmig zugestimmt)

4. **Änderung des Geschäftsjahres der KWL Kultur und Werbung Lippstadt GmbH**
Vorlage Nr. 240/2007

Herr Sommer begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt die Geschäftsführerin, Frau Harms, und ging auf eine Frage von Herrn Kayser ein.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss unter Bezugnahme auf die Vorlage, dem Rat zu empfehlen:

1. Der Vertreter der Stadt Lippstadt wird angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der KWL folgenden Beschluss zu fassen:

§ 3 „Geschäftsjahr“ des Gesellschaftsvertrages erhält folgende Fassung:

„Das Geschäftsjahr beginnt mit dem 1. Oktober und geht bis zum 30. September des Folgejahres.“

2. Der für das jetzige Wirtschaftsjahr (01.07. d.J. bis 30.06. d. Folgejahres) maßgebliche Wirtschaftsplan ist entsprechend den neuen zeitlichen Rahmenbedingungen zu ergänzen. Die daraus resultierenden Veränderungen sind zeitnah vorzulegen.

(Einstimmig zugestimmt)

5. **Unterrichtung über gem. § 83 Abs. 1 GO genehmigte über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen
Vorlage Nr. 233/2007**

Nach Ausführungen der Herren Kayser und Sommer sowie von Frau Bartmann-Salmen und Herrn Roßbach nahmen die Ausschussmitglieder den Inhalt der Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

6. **Zuschuss an die Kultur und Werbung Lippstadt GmbH;
hier: Wirtschaftsplan für die Spielzeit 2008/09
Vorlage Nr. 228/2007**

Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss unter Bezugnahme auf die Vorlage, dem Rat zu empfehlen:

1. Dem Wirtschaftsplan der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH für das Geschäftsjahr 2008/09 mit einem Zuschussbedarf von 612.000,00 € wird zugestimmt.
2. Der Vertreter der Stadt Lippstadt in der Gesellschafterversammlung der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH wird angewiesen, eine entsprechende Erklärung abzugeben.
3. Die Fortschreibung der Finanzplanung der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH bis zur Spielzeit 2012/2013 wird zur Kenntnis genommen.

(Einstimmig zugestimmt)

7. **Frühe Hilfen für Familien - Präventives Frühförderprogramm für 30 sozial benachteiligte Lippstädter Familien mit Kindern vom 18. Lebensmonat bis zum Übergang in den Kindergarten;
hier: Antrag der Diakonie Hochsauerland - Soest/Selbsthilfe e. V. auf Mitfinanzierung des Projektes
Vorlage Nr. 177/2007**

Zu diesem Tagesordnungspunkt äußerten sich Frau Bartmann-Salmen, Herr Kayser und Herr Sommer.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss unter Bezugnahme auf die Vorlage, dem Rat zu empfehlen:

„Die Stadt Lippstadt beteiligt sich an dem präventiven Frühförderprogramm der Diakonie Hochsauerland-Soest / Selbsthilfe e.V. für etwa **30 sozial benachteiligte Familien mit Kindern vom 18. Lebensmonat bis zum Übergang in den Kindergarten** für die Projektzeit von zwei Jahren mit einem finanziellen Anteil von insgesamt bis zu 25.580,-- €

Die Gesamtkosten der Förderprogramms (Personal- und Sachkosten) belaufen sich lt. Aufstellung der Diakonie für die Projektdauer von zwei Jahren auf insgesamt rd. 138.600,-- €

Voraussetzung für die Beteiligung der Stadt Lippstadt ist die Mitfinanzierung der Maßnahme durch die **Karl Bröcker Stiftung in Lippstadt** mit einem Betrag von 105.000,-- €

Nach Abschluss der Maßnahme - spätestens bis 31.03.2010 – hat die Diakonie einen Abschlussbericht einschl. der Mittelverwendung vorzulegen. Darüber hinaus wird nach Ablauf eines Jahres dem Jugendhilfeausschuss ein Zwischenbericht gegeben.

Sollten weitere öffentliche Zuschüsse (z. B. Wiedereingliederungszuschüsse) für die Durchführung des Projektes bereitgestellt werden, vermindert sich der Finanzierungsanteil der Stadt Lippstadt entsprechend.

(Einstimmig zugestimmt)

8. **Einrichtung einer mobilen Beratung für Familien mit Kleinkindern - ein Angebot der Stadt Lippstadt**
Vorlage Nr. 175/2007

Nach Wortbeiträgen von Frau Bartmann-Salmen und den Herren Sommer und Kayser beschloss der Haupt- und Finanzausschuss unter Bezugnahme auf die Vorlage, dem Rat zu empfehlen:

"Die Stadt Lippstadt wird zur Weiterentwicklung einer kinder- und familienfreundlichen Stadt und zur Förderung und Stärkung **von Familien mit Kleinkindern eine mobile Beratung** mit den Schwerpunktaufgaben Hausbesuche, Sprechstunden und Kooperationen mit anderen sozialen Institutionen einrichten.

Der mit dieser Vorlage vorgelegten Konzeption einschl. der organisatorischen, finanziellen und personellen Auswirkungen für die Schaffung des neuen Dienstes insbesondere für Familien mit Kindern unter drei Jahren zur Unterstützung, Beratung und Hilfestellung in allen Fragen „Rund-ums-Kind“ wird zugestimmt.

Die notwendigen Finanzmittel für die Projektzeit von 5 Jahren in Höhe von jährlich rd. 100.000,-- € werden ab dem Kalenderjahr 2008 entsprechend im Etat veranschlagt.

Die **Dr. Arnold Hueck-Stiftung** hat eine anteilige Mitfinanzierung der Personalkosten, die im Projekt entstehen, zugesagt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Maßnahmen zur Umsetzung der Konzeption durchzuführen, damit zu Beginn des Jahres 2008 die mobile Beratung ihre Arbeit aufnehmen kann."

(Einstimmig zugestimmt)

9. **Offene Ganztagschule im Primarbereich;
h i e r : Ausbau bzw. Umbau verschiedener Grundschulen und Finanzierung
Vorlage Nr. 208/2007**

Nachdem Herr Sommer eine Frage von Herrn Schulz beantwortet hatte, beschloss der Haupt- und Finanzausschuss unter Bezugnahme auf die Vorlage, dem Rat zu empfehlen:

1. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Baumaßnahmen ein Investitionsvolumen in Höhe von 995.700,- € erforderlich machen und hierfür Mittel aus dem Bundesprogramm 'Zukunft, Bildung und Betreuung – IZBB in Höhe von 483.000,- € bewilligt worden sind.
2. Der Ausgabebedarf soll wie folgt bereitgestellt werden:

HHJ	Produktsachkonto	Ansatz €	davon für Maßnahmen im Schuljahr 2007/08	
			Einzelansatz €	Gesamt €
2007	Ausgabeermächtigung für			
	Baumaßnahmen – 7853111	781.332	228.000	} 311.334
	Ausstattungen – 7401240	<u>166.668</u>	<u>83.334</u>	
		948.000		
	Einsparung bei Ausstattungen		43.334	
2008	Finanzplan			
	Baumaßnahmen – 7853111	395.332	395.332	} 478.666
	Ausstattungen – 7401240	<u>83.334</u>	83.334	
		478.666		
	Einsparung bei Ausstattungen		8.334	
2008	Veränderte Haushaltsansätze			
	Baumaßnahmen - 7853111		+ 257.368	+ <u>205.700</u>
	Ausstattungen - 7401240		- <u>51.668</u>	
				995.700
	Summe			
	- Baumaßnahmen		880.700	
	- Einrichtung		115.000	995.700

und wird wie folgt gedeckt:

HHJ	Produktsachkonto	Ansatz €	davon für Maßnahmen im Schuljahr 2007/08	
			Einzelansatz €	Gesamt €
2007	Investitionszuwendung			
	für Baumaßnahmen – 6811111	552.000	276.000	
	für Ausstattungen – 4141112	138.000	69.000	
		690.000	345.000	
	Einnahmeminderung infolge 30 %iger Zuschusskürzung			
	- Baumaßnahmen		81.000	
	- Einrichtungen		22.500	
			103.500	241.500
2008	Finanzplan			
	für Baumaßnahmen – 6811111	276.000	276.000	
	für Ausstattungen – 4141112	69.000	69.000	
		345.000	345.000	
	Einnahmeminderung infolge 30 %iger Zuschusskürzung			
	- Baumaßnahmen		81.000	
	- Einrichtungen		22.500	
		103.500	<u>241.500</u>	<u>483.000</u>
	Gesamtbedarf lt. Kostenschätzung Zuwendungen			995.700
				<u>483.000</u>
	Finanzierungsbedarf ./. bereits bisher bereitgestellter städt. Eigenanteil			512.700
				- <u>100.000</u>
	Deckungslücke			412.700

Die Deckungslücke in Höhe von 412.700 €, die entstanden ist aus

- Mehrausgabebedarf auf der Grundlage konkreter Bauplanungen	205.700 €
- ausfallende Zuwendungen	<u>207.000 €</u>
	412.700 €

soll wie folgt gedeckt werden:

- a) Inanspruchnahme der mit einem Sperrvermerk im Haushaltsplan
2007 versehenen Haushaltsmittel 'Auszahlung für Baumaßnahmen –
Sanierung Weiterbildungskolleg – 1. Bauabschnitt –
Konto 7859 111 I.03042001', in Höhe von 190.000 €

Die Freigabe des Sperrvermerks durch den Haupt- und Finanzausschuss wird beschlossen.

- b) Über die Finanzierung der dann noch verbleibenden Deckungslücke in Höhe von 222.700 € wird im Rahmen des Haushaltsplanes 2008 entschieden.

Ob und ggf. in welcher Höhe für das Weiterbildungskolleg im Rahmen des 1. Bauabschnittes im nächsten Jahr Haushaltsmittel bereitgestellt werden können, (in der Planung 2008 sind weitere 190.000,-- € vorgesehen), hängt von der Lösung der Standortfrage unter Einbeziehung evtl. erhöhter Mittel aus der Schulpauschale ab.

3. Die Verwaltung wird im Hinblick auf die gemäß Bewilligungsbescheid erforderliche Baufertigstellung Ende 2008 ermächtigt, im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel die baufachlichen Gewerke schon jetzt auszuschreiben und zu vergeben.

(Einstimmig zugestimmt)

**10. Führung der Kopernikusschule als erweiterte Ganztags Hauptschule;
hier: Raumkonzeption für den Ganztag
Vorlage Nr. 202/2007**

Nachdem Herr Sommer zu einer Frage von Frau Jasperneite-Bröckelmann Stellung genommen hatte, beschloss der Haupt- und Finanzausschuss unter Bezugnahme auf die Vorlage, dem Rat zu empfehlen:

1. Die Baumaßnahme steht unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Mitteln aus dem Bundesprogramm "Zukunft, Bildung und Betreuung – IZBB".
2. Der für die Baumaßnahme erforderliche Investitionsbedarf von 1.960.000,-- €, der auf die einzelnen Haushaltsjahre wie folgt verteilt wird:

a) Herrichtung (Konto 7859 111)

- Haushaltsjahr 2007	690.250,-- €		
- Haushaltsjahr 2008	<u>1.069.750,-- €</u>	=	1.760.000,-- €

b) Einrichtung (Konto 7831 111)

- Haushaltsjahr 2007	0,-- €		
- Haushaltsjahr 2008	<u>200.000,-- €</u>	=	<u>200.000,-- €</u>
			1.960.000,-- €

wird wie folgt aufgebracht:

Zuwendungen (Konto 6811 111)

a) Herrichtung

- Haushaltsjahr 2007	621.196,-- €		
- Haushaltsjahr 2008	<u>860.304,-- €</u>	=	1.481.500,-- €

b) Einrichtung

- Haushaltsjahr 2007	0,-- €		
- Haushaltsjahr 2008	<u>168.500,-- €</u>	=	<u>168.500,-- €</u>
			1.650.000,--€

Städt. Mittel

- bisher bereits bereitgestellter Eigenanteil	166.500,-- €		
- teilweise Inanspruchnahme des Haushaltsrestes aus der Baumaßnahme "Erweiterung der Kopernikusschule" Konto 7859111 – I 03021005	<u>143.500,-- €</u>		<u>310.000,-- €</u>

Finanzierungsmittel gesamt 1.960.000,--€

3. Zur Sicherstellung der Gesamtfinanzierung werden 143.500,-- € zusätzlich bei ASK 03021004 – 7859 111 'Herrichtung der Ganztagschule Kopernikusschule' überplanmäßig bereitgestellt. Die Deckung erfolgt durch eine Einsparung in gleicher Höhe bei ASK I 03021005 – 7859 111 'Erweiterung Kopernikusschule' (Haushaltsrest). Unter dem Vorbehalt der Gewährung der beantragten Zuwendung in Höhe von 1.650.000,-- € ist damit die Finanzierung der Maßnahme gesichert.

Die Haushaltsmittel – soweit sie auf das Haushaltsjahr 2008 entfallen – sollen im Haushaltsplan 2008 entsprechend veranschlagt werden.

4. Die Verwaltung wird im Hinblick auf die angestrebte Baufertigstellung Ende 2008 ermächtigt, die baufachlichen Gewerke im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel auszuschreiben und zu vergeben.

(Einstimmig zugestimmt)

**11. Teilnahme der Stadt Lippstadt an dem Landesprogramm 'Kein Kind ohne Mahlzeit' in Ganztagschulen
Vorlage Nr. 190/2007**

An der Aussprache dieses Tagesordnungspunktes beteiligten sich die Herren Sommer, Kayser, Roßbach und Michael. Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss unter Bezugnahme auf die Vorlage, dem Rat zu empfehlen:

Die Stadt Lippstadt beteiligt sich ab dem Schuljahr 2007/08 an dem Landesfonds 'Kein Kind ohne Mahlzeit' für die Dauer der Laufzeit des Programms von zunächst 2 Jahren, vorbehaltlich einer endgültigen Erlassregelung. Zweck des Landesfonds ist es, Kindern und Jugendlichen aus finanziell bedürftigen Familien (SGB II-Empfänger, Sozialhilfe u.a.) in den Ganztagschulen eine Mittagsverpflegung zukommen zu lassen.

Unter der Voraussetzung der Bewilligung von Landesmitteln werden von der Stadt Lippstadt pro bedürftiger/m Schülerin und Schüler und Schuljahr 100,- € bereitgestellt, insgesamt rd. 18.000,- € jährlich (kalkuliert wird mit ca. 180 Schülerinnen und Schüler).

Die Durchführung der Maßnahme wird den Trägern der Ganztagschulen in enger Abstimmung mit den Schulleitungen und der Stadt Lippstadt übertragen. Zum Aufgabenbereich gehören u.a. die Abwicklung der Mittagsverpflegung, die Erhebung von Elternbeiträgen und die Einholung von Unterlagen über die Bedürftigkeit. Die Bedürftigkeit je Schülerin/Schüler liegt im Regelfall vor, wenn die Erziehungsberechtigten Leistungen nach dem SGB II, Sozialhilfe, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Leistungen der wirtschaftlichen Jugendhilfe oder Leistungen nach § 6 Bundeskindergeldgesetz erhalten; über Ausnahmen entscheidet die Verwaltung.

Nach der Feststellung der Bedürftigkeit werden die Mittel im Bereich der offenen Ganztagsgrundschulen den Trägern mit entsprechender Zweckbindung zur Verfügung gestellt; bei der Kopernikusschule wird der Zuschuss für die Mittagsmahlzeit im Schulbudget zusätzlich bereitgestellt.

Die Deckung der notwendigen Finanzmittel erfolgt aus dem Budget des Fachbereichs Jugend und Soziales; vorwiegend aus dem Produkt Sachkonto "Spenden für soziale Zwecke" (4591100/6591100 und 5499000/7499000).

(Einstimmig zugestimmt)

12. Fragen der Ausschussmitglieder/Berichte der Verwaltung

12.a Anfrage des Ratsmitgliedes Marche zum Stadthausneu- bzw. erweiterungsbau

Auf die Frage von Herrn Marche, ob es neue Informationen zum Stadthausneu- bzw. erweiterungsbau gäbe, führte Herr Sommer aus, dass er die politischen Gremien umgehend informieren werde, sobald neue belastbare Angaben vorlägen. Derzeit sei dies jedoch nicht der Fall.

gez. Sommer
Vorsitzender

gez. Rubart
Schriftführerin